

# Vinushka

Von NatsUruha

## Kapitel 5: Welches Gefühl?

Viel spaß. :3

--

„Hallo, Jun..“ Unsere Blicke wanderten in die Richtung aus der die Stimme kam.  
„Hiroshi..“ kam es überrascht von Jun. Ein dumpfes Gefühl jagt durch meinen Körper. Ich konnte nicht sagen was es war. Es fühlte sich seltsam an.  
„Yuune hat mir von deinem Unfall erzählt. Wie geht es dir den?“ wird Jun von dem anderen Bassisten gefragt. Dieser antwortet mit einem leichtem lächeln.  
„Ganz gut so weit. Ich hab echt riesen Glück gehabt. Wie geht es dir?“ Juns Blick wanderte kurz zu mir. Schenkte mir eines seiner unwiderstehlichen lächeln.  
„Das ist schön. Sehr stressig im Moment. Yoshiki ist mal wieder nicht mit meinen Bassparts zufrieden und zetert rum.“

Ich hörte nicht weiter zu. Versank in meine Gedanken. Versuchte zu definieren was für ein komisches Gefühl in mir heran wächst. Je weiter ich darüber nachdachte umso weniger kam ich zu einer Lösung. Also ließ ich es sein. Kam ich einfach nicht zu einer Antwort und beobachtete die beiden Bassisten wie sie sich unterhalten.  
Je länger ich die beiden beobachtete umso klarer wurde mir das ich keine Chance hatte. Nicht gegen Hiroshi. Sie verstanden sich bestens. Sie passten auch perfekt zusammen. Ich bin da gegen nichts. Ich bin nur ein miesepetriger kleiner Giftzwerg. Zu nichts zu gebrauchen! Nun wusste ich auch welches Gefühl mich gerade quält.

Eifersucht.

Bittere Eifersucht. Ich war eifersüchtig auf Hiroshi. Darauf was er mit Jun hatte, hat und noch haben wird. Damit werde ich niemals klar kommen. Denn ich werde dies niemals haben. Deshalb werde ich jetzt einen Schlussstrich ziehen und gehe.

Ich mochte Jun schon zu sehr. Dies wusste ich auch so. Ich habe Gefühle für den Bassisten entwickelt. Obwohl wir uns kaum kannten.

Ich konnte es nicht vertiefen. Was auch immer es ist. Meine Angst davor verletzt zu werden war zu groß. Was den Fluchtinstinkt in mir weckte. Welcher mich unruhig werden ließ.

Jun und Hiroshi sprachen noch immer miteinander. Bekamen so erst einmal nicht mit das ich vom Stuhl aufgestanden war. Sie bemerkten erst dass ich gehen wollte, als ich bereits meine Jacke an hatte.

„Wo gehst du hin Kyo?“ werde ich gefragt.

„Ich gehe.“ Antworte ich knapp.

„Warum?“ War dies nicht Egal? War Jun doch so sehr damit beschäftigt mit Hiroshi zu reden. Da komme ich mir so was von überflüssig und störend vor. Außerdem kämpft sich wieder dieses Gefühl in mir Hoch. Die Eifersucht brodelte in mir. Wie Lava, die langsam droht über zu kochen.

„Ihr versteht euch blendet also bin ich überflüssig.“

„Kyo, das..“ ich schüttelte nur den Kopf. Ich wollte Juns Worte nicht hören.

Ich flüchtete. Rannte aus dem Cafe. Ich hörte nicht wie man nach mir rief. Es war mir egal. Ich hoffte einfach jetzt dass niemand mir bekanntes über den Weg läuft. Bei mir angekommen ging ich in meine Wohnung und schloss mich in mein Schlafzimmer ein. Wollte nichts mehr von der Außenwelt wissen. Wollte nichts mehr von meinen blöden Gefühlen wissen.

Meine Eifersucht machte mich selbst krank. Die Aufkeimenden Gefühle Jun gegenüber kamen mir jetzt schon so Unerträglich vor. Zerfrassen von mich von Innen heraus auf. Wie sollte ich, diese je vor denn anderen Verbergen können, wenn der Gedanke daran mich fast umbrachte? Meine Selbstzweifel schlugen auf mich ein wie Wellen von eiskaltem Wasser. Überwältigt von der Flut an Gefühlen vergrub ich mich tiefer unter meiner Bettdecke um darunter einzuschlafen.

~\*~

Montagmorgen wäre ich am liebsten im Bett geblieben, aber ich musste zu den Proben gehen. Kaoru würde mich eigenhändig aus dem Bett schmeißen. Also quälte ich mich aus dem Bett um Kaffee zu kochen und zu Duschen. Nach der Dusche und zwei Tassen Kaffee ging es mir ein klein wenig besser.

Jun hatte am Wochenende geschätzte hundertmal angerufen und SMS geschickt. Aber ich ging weder ran noch antwortete Ich auf eine der Textnachrichten. Irgendwann schaltete ich mein Handy einfach aus und war froh das Jun nicht wusste wo ich wohnte.

Es klang Gemein und unfer Jun gegenüber, glaub ich. Aber ich konnte es nicht zu lassen.

Ich denke auch das mich Kaoru im laufe des Tages mal zu Seite nehmen wird um zu fragen wie das `Date´ verlaufen war. Ich schätzte dass die Antwort ihm nicht gefallen wird. War ich doch so feige gewesen und bin vor meinen Gefühlen davon gelaufen. War ich doch von diesen völlig überfordert.

Wir saßen gerade beisammen und wollten über eine Melodie für eines der neuen Texte sprechen. Als Toshiya etwas sagte was meinen Körper schlagartig verkrampfen ließ.

„Ich wusste gar nicht dass Du auf Bassisten stehst und dann noch auf so ein besonders

leckeres Exemplar.“ Kaorus Mundwinkel zuckten leicht. Wusste er ja wenn ich am Samstag getroffen hatte. Ich wiederum unterdrückte ein Knurren.

„Was meinst du?“ Ich tat auf ahnungslos. Hatte Toshiya mich mit Jun im Cafe gesehen?

„Nun rede dich nicht Raus, Kyo... Ich weiß was ich gesehen habe.“ Der Bassist machte eine Kurze Pause. Ich hob eine Braue. Was meint er gesehen zu haben?

„Schau nicht so-...“ Toshiya wird von DIE unterbrochen.

„Wie jetzt Bassisten? Welchen Bassisten datest Du bitte und warum weiß Ich das noch nichts?“ fehlte nur noch das er sich die Haare raufte.

Die anderen wussten ja mittlerweile auch bescheit was gesehen war. Das ich Jun aus dem Auto gerettet hatte, und Kaoru dann nachts aus dem Bett klingelte mit er mich aus dem Krankenhaus abholte. Nur dass ich mich mit Jun für das Wochenende verabredet hatte, hatte weder Kaoru noch ich erwähnt. Warum auch. Die anderen mussten nicht alles wissen. Wobei, Toshiya mich gesehen hatte und jetzt wissen wohl alle bescheit.

DIE holte mich aus meinen Gedanken. Scheinbar wusste DIE doch nicht davon.

„Wie war es und wer war dein Date denn?“ fragte DIE mich neugierig. Ich murrte daraufhin. Wollte dazu nichts sagen. Lief es zum schluss einfach scheiße.

„Also so wie du schaust, lief es wohl nicht so wie es sollte.“

„Richtig.“ War meine einsilbige Antwort. Alles war okay bis zu den Moment als Hiroshi auftauchte.

„Hatte der besagte Bassist Mundgeruch... als Du ihn küssen wolltest? Wenn ja, hätte ich dich vor warnen können. Das ist Normal bei denen, zumindestens bei manchen.“ Meinte DIE und zeigte auf Toshiya.

„HEY!“ kam es empört von Toshiya.

„DIE lass Toshiya in ruhe und erzähle nicht so ein Stuss!“ ermahnte Kaoru den Rothaarigen. Dieser schmolte nach Kaos anpfiff eine Runde.

„Wir wissen aber immer noch nicht wer der geheimnisvolle Bassist ist.“ Kam es von Shinya, der die meiste Zeit nur zugehört hatte. Unser Bassist gab mit Freuden eine Antwort auf die Frage von Shinya.

„Wer wohl! J von Luna Sea.“ Ich hätte unseren Bassisten am liebsten Kopfüber an die Decke gehangen.

„J? Du warst mit J, Kaffee trinken?“ Shinya klang gerade so, als sei es bei mir etwas unglaublich, unmögliches in einem Cafe zu sitzen und Kaffee zu trinken.

„Ja,.. Er hat mich zu einem Kaffee eingeladen. Wir waren nur Kaffee trinken, mehr nicht. Es war kein Date! Verstanden?“

Kaos Blick lag auf mir.

„Scheinbar ist was gewaltig schief gelaufen. So wie Du drauf bist.“ War Kaorus Bemerkung dazu.

„Die Frage kann ich Dir vielleicht beantworten, Kaoru.“ Meldete Toto sich zu Wort.

Hatte er etwa gesehen wie ich davon gelaufen bin? Vor Jun? Vor meinen Gefühlen? Vor allem?

„DAS sagst Du nicht!“ knurrte ich bedrohlich. Doch der Bassist ließ sich davon nicht beirren.

„Heath von X Japan ist im Cafe aufgetaucht. Kyo sah nicht sehr glücklich aus deswegen.“ Kao haute sich eine Hand gegen die Stirn. Aua.

„Jetzt ist mir einiges klar!“ waren seine Worte drauf hin. Kaoru weiß ja das J und Heath mal ein Paar waren. Wir hatten dies ja unfreiwillig im Krankenhaus `erlauscht`.  
„Oh Kyo.... Sag nicht du bist abgehauen!“  
„Ja.“ falsche Antwort.  
„Warum?“ brauste Kao auf. Diese Frage konnte er sich auch selber Beantworten.  
„Warum? Du fragst mich ernsthaft warum? Wurde doch gerade Gesagt.... Juns Ex ist aufgetaucht. Die beiden haben sich prima unterhalten. Da war ICH überflüssig und störend.“ Wut kochte in mir hoch. Es wurde Zeit das ich sang. So konnte ich meine Gefühle heraus lassen. Die sich in letzter Zeit angestaut haben. Sie heraus schreien.  
„Und jetzt will ich kein Wort mehr von diesen Samstag hören!“ mit diesen Worten ging ich zu meinem Mikro und wartete das die anderen zu ihren Instrumenten gingen.  
„Das letzte Wort ist noch nicht Gesprochen, Kyo“! Prophezeit Kaoru mir.

\*\*

So das wäre es erst mal von mir. :3  
Hoffe das Kap hat euch etwas gefallen..  
Im Moment weiß ich noch nicht wie der Spaß weiter gehen wird... die Zeit wird es Zeigen ^^

Die nächsten Tage wird es auch ein Neues Kap von Lullaby geben ^^

Grüße Hidelein.